

2.

Digitales Selbstbewusstsein

Was stellt im Internet eine Barriere dar? Das hängt stark von den Nutzer*innen ab, denn ihre Erfahrungen und Fähigkeiten sind sehr unterschiedlich. Klar ist jedoch, dass es auch viele externe Faktoren gibt, die die Nutzung beeinflussen können. Einer dieser Faktoren ist das digitale Selbstbewusstsein.

2.1. Erfahrungen aus dem Projekt #LeichtOnline

Wir haben festgestellt, dass Menschen – unabhängig von ihren Kompetenzen – sehr unterschiedlich auf Barrieren im Internet reagieren.

- Einige können gut lesen und schreiben, fühlen sich aber unsicher im Umgang mit dem Internet und haben Angst, Fehler zu machen. Für sie entstehen dadurch mehr Barrieren.
- Andere haben möglicherweise Schwierigkeiten beim Lesen, sind aber neugierig und unbesorgt, wenn sie eine Webseite erkunden.

Das digitale Selbstbewusstsein beeinflusst also, wie Menschen auf Barrieren reagieren und wie schnell sie bereit sind, aufzugeben.

2.2. Digitales Empowerment gehört zu Digitaler Teilhabe!

Um Menschen mit Lernbehinderung in ihrer digitalen Teilhabe zu unterstützen, sollten Sie gezielt ihr digitales Selbstbewusstsein zu stärken.

2.3. Gründe für geringes digitales Selbstbewusstsein:

- Wenig Erfahrung im Umgang mit Webangeboten.
- Fehlender Zugang zu Geräten wie Smartphones oder Computern.
- Eingeschränkter oder fehlender Internetzugang.
- Mangelnde Unterstützung und Ermutigung durch das Umfeld; oft sind Eltern selbst unsicher im Umgang mit dem Internet.
- Angst vor möglichen Kosten.
- Sorge vor Betrug und Sicherheitsrisiken.

2.4. Empfehlungen für Digitales Empowerment:

- **Bieten Sie barrierefreie Internetangebote an.** So schaffen Sie Teilhabe und eine sichere Übungsfläche.
- **Stellen Sie Infomaterial in Leichter Sprache bereit.** Filme und andere Materialien können komplexe Themen einfach erklären.
- Ermöglichen Sie freien Internetzugang. Offenes WLAN senkt Hürden beim Einstieg.
- **Organisieren Sie Kurse in Leichter Sprache.** In Kursen wie „Mein Smartphone“, „Infos suchen im Internet“ oder „Sicherheit im Internet“ können Grundkenntnisse vermittelt

werden. Achten Sie dabei auf Kontinuität – regelmäßige Angebote wirken nachhaltiger als einmalige Schulungen.

- **Fördern Sie Gruppenangebote.** Digitale Selbsthilfegruppen ermöglichen gegenseitige Unterstützung.
- **Setzen Sie auf digitale Peerberatung.** Menschen mit Lernbehinderung können auf diesem Weg ihr Wissen an andere weitergeben.
- **Bieten Sie Bildungsangebote für Angehörige und Unterstützer:innen an.** So kann das Umfeld Know-How weitervermitteln.

2.5. Mehr Infos und Material

- Peer-Beratung für digitale Barrierefreiheit: <https://lhhh.de/peer-beratung-fuer-digitale-barrierefreiheit/>
- Internet-Club: <https://lo.lhhh.de/internet-club/>
- Erklärfilm in Leichter Sprache zum Thema „Cookies“: <https://lo.lhhh.de/filme/>
- Projektbericht #LeichtOnline: <https://leitfaden.leicht-fuer-alle.de/projekt/leichtonline/>
- Entwickelte Personas: <https://leitfaden.leicht-fuer-alle.de/barrierefreiheit/persona/>